

Ausbildungsreport 2017: Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Auch wenn 71,9 Prozent der Auszubildenden ihrer **Ausbildung zufrieden** sind:
- 36,2 Prozent der Auszubildenden müssen regelmäßig **Überstunden** machen
- 4,2 Stunden arbeiten die Auszubildenden, die regelmäßig **Überstunden** machen müssen, **durchschnittlich pro Woche** mehr
- 13,4 Prozent der Auszubildenden bekommen für ihre Überstunden weder einen **Freizeitausgleich** noch eine **Bezahlung**
- 11,6 Prozent der Auszubildenden **unter 18 Jahren** müssen in der Woche mehr als 40 Stunden arbeiten, obwohl das gesetzlich verboten ist.
- 35,4 Prozent der Auszubildenden haben **keinen betrieblichen Ausbildungsplan** obwohl dieser gesetzlich vorgeschrieben ist.
- 11,5 Prozent der Auszubildenden müssen „häufig“ oder „immer“ **ausbildungsfremde Tätigkeiten** ausüben
- 10,3 Prozent der Auszubildenden steht ihr_e Ausbilder_in „selten“ oder „nie“ am **Ausbildungsplatz zur Verfügung**
- 10,3 Prozent der Auszubildenden werden „selten“ oder „nie“ von **ihrem_ ihrer Ausbilder_in betreut**
- 736 Euro ist die **durchschnittliche Ausbildungsvergütung** über alle Ausbildungsjahre, Berufe und das Geschlecht hinweg (tariflicher Durchschnittswert 854 Euro). In männlich dominierten Berufen liegt die Ausbildungsvergütung mit durchschnittlich 729 Euro um etwa 17 Prozent über dem der von Frauen bevorzugten Berufen (621 Euro).
- 42,6 Prozent der Auszubildenden im letzten Ausbildungsjahr wissen noch nicht, ob sie im **Anschluss an ihre Ausbildung übernommen** werden
- 24,7 Prozent der Auszubildenden haben „immer“ oder „häufig“ Probleme, sich nach der Ausbildung **in der Freizeit zu erholen**

Themenschwerpunkt 2017: Qualität der Berufsschule

- 58 Prozent der Auszubildenden finden die **fachliche Qualität des Berufsschulunterrichts** „sehr gut“ oder „gut“
- Nur die Hälfte (50,4%) der Auszubildenden fühlt sich durch den Besuch der Berufsschule gut auf die theoretische Prüfung vorbereitet.
- Die Atmosphäre macht's: 84 % der Auszubildenden, die sich „sehr gut“ auf die Abschlussprüfung vorbereitet fühlen, bewerten die **Lernatmosphäre** in der Berufsschule „immer“ oder „häufig“ als gut.
- Die **Abstimmung zwischen Betrieb und Berufsschule** ist entscheidend: Nach wie vor bewerten nur die Hälfte (49,6%) der Auszubildenden die Abstimmung als „sehr gut“ oder „gut“ mit Auswirkungen auf die Zufriedenheit mit der fachlichen Qualität des Berufsschulunterrichtes und die Vorbereitung auf die theoretische Prüfung.
- Mit 21,5 Auszubildenden im Schnitt pro Klasse ist die **durchschnittliche Klassengröße** seit 2012 noch gestiegen.